

gottesdienst und zum Nachlesen

Sendetitel:	Schau, es geht doch!
Übertragungsort:	Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart, Burgenland
Mitwirkende:	PfarrerIn Sieglinde Pfänder und Team
Musikalische Gestaltung:	Singgemeinschaft Oberschützen Leitung: Daniel Cséfalvay Wimmer Brass Leitung: Elisa Heuchler Holzbäserensemble Wimmer Gymnasium Leitung: Sabine Zumpf Daniel Cséfalvay, Orgel und E-Piano Maximilian Erdely, Orgel
Konzeption:	Marco Uschmann, Christof Enders
Redaktion:	ORF: Stefanie Jeller ZDF: Mahnas Rassapur
Produktionsleitung:	Robert Mottl, Gabriele Wistawel, Carmen Carl
Regie:	Roman Schreier
1. Kamera:	Alexander Rühmkorf (HKM) Norbert Jalitsch Peter Pavlousek Max Pehm
Technische Leitung	Andreas Graf
Kontaktadresse zur Gemeinde:	Pfrin. Mag. Sieglinde Pfänder PfarrerIn und RektorIn der Diakonie Burgenland Evangelische Kirchengasse 6 A-7400 Oberwart Tel. 0043 699 188 77 123 E-Mail: pfaender@evang-ab-ow.at

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst ^{20f} und **ORF** zum Nachlesen

Instrumentalvorspiel „Großer Gott, wir loben dich“

Lied: Großer Gott, wir loben dich EG 331, GL 380



1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär-ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer-ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,
so bleibst du in E - wig - keit.

Wien 1792 Evangelischer Presseverband in Österreich

Begrüßung

Pfarrerin Sieglinde Pfänder: Einen wunderschönen guten Morgen!
Als Pfarrerin von Oberwart habe ich das Glück, mit Menschen arbeiten zu dürfen, die wissen, dass es lohnt, mutig zu sein und Gott zu vertrauen!

Für mich ist es inspirierend von ihnen zu hören: Trau dich! Mach weiter!

„Schau, es geht doch! Das schaffen wir!“

Unsere Gemeinde hat ein sehr diakonisches Profil hat. Ich bin hier von Menschen umgeben, die mich ermutigen, neue diakonische

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!

Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst und zum Nachlesen

Arbeitsfelder in Angriff zu nehmen, wenn wir sehen, dass sie gebraucht werden.

Einer dieser ermutigenden Menschen, der immer wieder zu mir sagt: „Schau, es geht doch!“ steht direkt neben mir. Peter Schuh. Servus Peter! 😊

Was motiviert dich, so viele neue Aufgaben mutig und zuversichtlich in Angriff zu nehmen und dafür im Ehrenamt Konzepte zu entwickeln?

Peter Schuh, Mitglied des Presbyterium: Ein herzliches Grüß Gott aus Oberwart! Ich bin Arzt und seit vielen Jahren Presbyter in der Evangelischen Pfarrgemeinde und dankbar dafür, dass Gott mir meine Begabungen und Kompetenzen geschenkt hat, die ich gerne mit anderen teile - auch in der Pension.

Es macht mir Freude, das Leben in der Pfarrgemeinde und in der Diakonie mitgestalten zu dürfen. Seit über 30 Jahre bin ich Teil der diakonischen Familie hier in Oberwart. Im Team gelingt es uns gut, gesellschaftliche Anforderungen und Herausforderungen zu erkennen und aufzugreifen. Vieles ist gelungen, davon wollen wir Ihnen heute erzählen.

Pfarrerin Sieglinde: Wir machen die Erfahrung, dass gemeinsames Tun - kooperatives Handeln, im Vertrauen auf Gottes Gegenwart, immer wieder Wunder wirkt.

Davon wollen wir Ihnen und euch heute erzählen. - Um euch zu ermutigen, unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

gottesdienst ^{20F} und **ORF** zum Nachlesen

Peter Schuh, Mitglied des Presbyterium: Unsere Erfahrung ist:
„Schau, es geht doch! Mit Gottes Hilfe schaffen wir das.“ Wir laden Sie ein, Gott gemeinsam mit uns zu loben. Wir freuen uns darüber, dass Er in unserem Leben immer wieder erfahrbar wird. Amen.

Lied: „Großer Gott, wir loben dich“ EG 331, GL 380

2. Alles, was dich preisen kann, / Cherubim und Seraphinen, / stimmen dir ein Loblied an, / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh: / »Heilig, heilig, heilig!« zu. *Jes 6,3*

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

Wien 1792 Evangelischer Presseverband in Österreich

Kyrie

Pfarrerin Sieglinde Pfänder: Guter Gott, immer wieder höre ich:
Das geht nicht! Das ist zu anstrengend!
Was willst du denn mit deinen beschränkten Möglichkeiten verändern?
Hilf, dass wir nicht resignieren, sondern dir vertrauen,
wenn wir vor Problemen stehen, die unlösbar scheinen.

gottesdienst^{20F} und ORF zum Nachlesen

Lied: „Herr, erbarm dich“



G: Herr, er - barm dich un - ser!

Liturgie Evangelischer Presseverband in Österreich

Gloria

PfarrerIn Sieglinde Pfänder: Von Jesus lernen wir: Wenn wir Gott vertrauen, wird Gott mit uns sein, in allem, was wir tun!“ Ehre sei Gott in der Höhe!

John Rutter hat ein wunderschönes Lied geschrieben, in dem er die Schönheit der Schöpfung Gottes besingt und uns Menschen dazu einlädt, die Wunder der Natur zu bestaunen.

Der Chor teilt dieses Lied mit uns, zur Ehre Gottes.

Lied: „Unsere Welt“

Unsere Welt

Text: Lajó Marie John Rutter

The musical score is written in 2/2 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a bass line in the left hand. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics: "Un-se-re Welt", "sagt uns mit je-dem A-tem: dan-ke-t dem Schö-fer, der uns er-schaf-fen hat." The score is divided into four systems, each with a vocal staff and a piano grand staff.

gottesdienst ^{20f} und **ORF** zum Nachlesen

Unsere Welt, 2

Und die Na - tur singt im-mer neu-e Lie-der, zeigt uns, dass
Gott doch für uns al - le sorgt. Un - sre Her-zen sin-gen vol - ler
Freu - de, weil du je-dem dei-ne Lie - be gibst. Für die

The image shows a musical score for a church service. It consists of five systems of music. Each system has a vocal line (soprano and alto clefs) and a piano accompaniment (treble and bass clefs). The lyrics are in German. The first system is for the vocal line, and the second system is for the piano accompaniment. The third system is for the vocal line, and the fourth system is for the piano accompaniment. The fifth system is for the vocal line, and the sixth system is for the piano accompaniment. The score is in a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 4/4 time signature. The lyrics are: 'Und die Na - tur singt im-mer neu-e Lie-der, zeigt uns, dass Gott doch für uns al - le sorgt. Un - sre Her-zen sin-gen vol - ler Freu - de, weil du je-dem dei-ne Lie - be gibst. Für die'.

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst ^{20F} und **ORF** zum Nachlesen

Unsere Welt, 3



Gü - te und die Lie - be, heu - te Herr wir prei - sen dich.

Nimm dir die Zeit um wah-res

Glück zu fin-den, schau auf die Wun - der die Gott er-schaf-fen hat.

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst ^{20f} und **ORF** zum Nachlesen

Unsere Welt, 4

The image displays a musical score for a church service, titled "Unsere Welt, 4". It consists of three systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are in German. The first system contains the lyrics: "Sor-gen und Leid gib dei-nem wah-ren Ret-ter,". The second system contains: "lass ihn der Fü-hrer dei-nes Le-bens sein.". The third system contains: "Un-stre Her-zen sin-gen vol-ler Freu-de, weil du". The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line and a more active treble line with chords and melodic fragments.

Sor-gen und Leid gib dei-nem wah-ren Ret-ter,

lass ihn der Fü-hrer dei-nes Le-bens sein.

Un-stre Her-zen sin-gen vol-ler Freu-de, weil du

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst ^{20f} und **ORF** zum Nachlesen

Unsere Welt, 5

je-dem dei-ne Lie-be gibst. Für die Gü-te und die

Lie-be, heu-te Herr wir prei-sen dich.

Aus sei-ner Hand

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
 Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst ^{20F} und ORF zum Nachlesen

Unsere Welt, 9

vol - ler Freu - de, weil du je - dem dei - ne Lie - be gibst.

Für die Gü - te und die Lie - be, heu - te Herr wir prei - sen

dich. Herr wir prei - sen dich.

John Rutter © Editions DS 2001

Erzählung Erika

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst und zum Nachlesen

PfarrerIn Sieglinde Pfänder: Erika war 84 Jahre alt, als sie die Entscheidung getroffen hat, ihr großes Haus mit dem arbeitsintensiven Garten an ihren Enkel zu übergeben und in eine kleine Wohnung zu ziehen.

Sie hat sich für die „Vivio“ entschieden, ein Wohnprojekt unserer Pfarrgemeinde für Menschen ab 60 Jahren. Wir laden die Bewohner*innen dazu ein, solidarische Formen des Zusammenlebens neu einzuüben, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich mit dem, was jemand gut kann, in die Gemeinschaft einzubringen. „Geh bitte, du bist doch viel zu alt, um in sowas noch einmal neu anzufangen - und mit lauter fremden Menschen so nah beieinander zu leben!“ sagten einige von Erikas Bekannten ihr ganz unverblümt. „Stimmt doch gar nicht“, dachte Erika, „das schaffe ich locker!“ Seit sie sich eingelebt hat, lädt sie unermüdlich Freunde und Bekannte ein, damit diese sich persönlich davon überzeugen können, wie wohl sie sich bei uns fühlt und sagt ihnen gern voller Stolz: „*Schaut, es geht doch!* Ich hab's geschafft! Ich lebe hier auf! Wenn die 16/17 jährigen Schüler*innen aus der Hauswirtschaftsschule Oberwart hierher ins Haus kommen, um gelegentlich mit uns zu kochen, dann stehe ich im Mittelpunkt. Ich zeige den jungen Leuten meine vielen kleinen Tricks und Kniffe, beim Zubereiten von unseren köstlichen, burgenländischen Schmankerln, schließlich habe ich jahrelang als Köchin gearbeitet. Ich zeige ihnen, wie ich meinen hauchdünnen Strudelteig ausziehe und ich habe ihnen sogar mein Grammelpogatscherlrezept verraten, weil sie so lieb sind und natürlich habe ich die Grammelpogatscherl auch mit ihnen gebacken und beim Verkosten, da habe ich ihnen gesagt, dass

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst ^{zdf} und **ORF** zum Nachlesen

sie sich mehr zutrauen sollen und dem Herrgott vertrauen sollen, denn ohne ihn, geht gar nix.“

Erika, du bist ja heute da. Ich weißt, du lebst gern bei uns in der VIVIO. Danke, dass du die Grammelpogatscherl - mit denen ich heute den Altar geschmückt habe, gemeinsam mit Trixi und Regina gebacken hast. Ich kann Ihnen sagen, sie riechen verführerisch und schmecken köstlich, ich habe vorhin schon welche gekostet.

Das Rezept dazu finden Sie hier:

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Oberwart

VIVIO
GEMEINSCHAFT VOLLER LEBEN

*Grammelpogatscherl
von Erika*

Zutaten:

- 500g Mehl
- 2 Esslöffel Schweineschmalz
- 30g Germ
- 2 kleine Eier (1 Ei für den Teig und 1 Ei zum Bestreichen der Pogatscherl)
- 1 TL Salz
- 180 ml Milch
- 350-500g Grammel (fein hacken und mit Paprika mild und etwas Paprika scharf, sowie Pfeffer würzen)

Arbeitsvorgang:

Aus den angegebenen, zimmerwarmen Zutaten einen Germteig bereiten, gehen lassen, dann den Teig rechteckig auswalken.
Die gehackten und gewürzten Grammeln darauf verteilen, einrollen und zusammenschlagen, wie einen Blätterteig.
Den Teig noch einmal gehen lassen, dann wieder auswalken und zusammenschlagen (diesen Vorgang insgesamt 3x wiederholen!).
Das Backrohr auf 180 Grad einschalten und vorheizen.
Jetzt den Teig ca. 2 cm hoch auswalken, Rautenmuster einschneiden und ausstechen, aufs Blech geben und nochmals ca. 10 min gehen lassen.
Die Pogatscherln mit verquirltem Ei bestreichen, mit etwas Salz bestreuen, dann bei 180 – 200° goldbraun backen.
Die Masse ergibt ca. 40 Stück Pogatscherl mit ø 4cm.
Die Pogatscherl schmecken köstlich zu Wein oder Apfelsaft. 😊

Gutes Gelingen!

und auf der Website: www.gottesdienst.at und /oder www.zdf.fernsehgottesdienst.de

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

Zwischenspiel Orgel Instrumental

Erzählung Maxi

Schuldirektor Klaus Pahr: Der junge Mann, den Sie gerade an der Orgel gehört haben, heißt Maximilian. Wer ihn orgeln hört, kann sich vermutlich nicht vorstellen, dass man bei ihm, eine Autismusspektrumsstörung diagnostiziert hat. Heute ist Maximilian 15 Jahre alt.

Seine Entwicklung verlief anders als bei Kindern seines Alters.

Gleichzeitig hat er eine hohe musikalische Begabung.

Maxi sagt: „Wenn ich Orgel spiele, dann fühle ich mich Gott nahe, es ist wie beten.“

Und ich sage: Wenn ich Maxi beim Orgeln zuhöre, bin ich zutiefst berührt, und dankbar, dass Gott ihm seine musikalische Begabung geschenkt hat.

Maxis Eltern war es ein großes Anliegen, dass ihr Sohn das Wimmer Gymnasium besuchen darf, dessen Leiter ich bin.

„Geht nicht!“ haben sie monatelang von vielen Menschen gehört. „Ihr Sohn kann nicht ein Gymnasium mit musikalischem Schwerpunkt besuchen auch wenn er den musikalischen Aufnahmetest bestanden hat, ist das rechtlich nicht möglich!“

Pfarrerin Sieglinde Pfänder hat bei mir angerufen und gesagt: „Klaus, das gibt’s doch nicht. Das Wimmer Gymnasium ist eine evangelische Privatschule, wir müssen doch was tun können, um Maxi den

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!

Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst und zum Nachlesen

Schulbesuch zu ermöglichen und wir brauchen ihn doch auch!

Organisten*innen werden rar.

Am 11. Juli durfte ich Pfarrerin Pfänder schreiben: „*Schau, es geht doch!* Wir haben es gemeinsam mit der Schulbehörde doch geschafft!

Wir dürfen Maxi aufnehmen!“

Seit September ist Maximilian Schüler an unserer Schule. Bei uns wird seine Begabung, die Gott ihm geschenkt hat, gezielt gefördert.

Genauso wie seine Eltern vertrauen auch wir darauf, dass er eines Tages als Organist arbeiten und seinen Lebensunterhalt selbständig verdienen kann.

Nur einen Wermutstropfen gibt es. An Privatschulen müssen die Eltern die Schulassistentin das ist eine Unterstützungsperson im schulischen Alltag, die Maxi benötigt, privat bezahlen. Wir bemühen uns, die Familie dabei zu unterstützen.

Zwischenspiel Orgel Instrumental

Erzählung Ukrainerinnen

Pfarrerin Sieglinde Pfänder: Am 24. Feber 2022 meldeten die Nachrichten, dass Russland die Ukraine überfallen hat. Etwa eine Woche später rief mich ein guter Freund an und fragte: „Kannst du mir mit deiner Gemeinde dabei helfen, ca. 30 Wohnungen für Vertriebene zur Verfügung zu stellen? Allein schaffen wir das nicht.“

gottesdienst und **ORF** zum Nachlesen

Wir können die Wohnungen anbieten und sie grob möblieren, aber innerhalb dieser kurzen Zeit alles zu organisieren, damit ein Haushalt bei der Ankunft funktioniert, das ist für uns nicht zu bewältigen.“ ... „Schaffen wir das?“, habe ich meine Teams in der Gemeinde und auch die Diakoniebeauftragten in den burgenländischen Pfarrgemeinden gefragt.

„Sicher schaffen wir das!“, habe ich rundherum zu hören bekommen und schon habe ich die Energie gespürt, mit der Gott - durch uns - ans Werk gegangen ist.

Die Schaltzentrale entstand bei uns im Pfarramt, von hier aus wurde alles organisiert, was nötig war. Wir haben Spendenaufrufe getätigt, Dinge geordert, Arbeiten eingeteilt und zugeteilt: Die einen fuhren einkaufen, die anderen sortierten, die nächsten fuhren in die Wohnungen und bestückten sie mit allem, was dringend gebraucht werden würde.

Der Wille zur Kooperation und die Bereitschaft zu helfen, ist so groß gewesen, dass wir es gemeinsam geschafft haben! Innerhalb von einer Woche ist es uns gelungen 35 Wohnungen mit je 4-6 Schlafplätzen funktionstüchtig zu machen.

Als liebevollen Willkommensgruß stellten wir in jede Wohnung ausreichend Hoffnungsträgertaschen, die bis an den Rand mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln gefüllt waren.

Die ersten Mütter und ihre Kinder kamen am 14. März, mitten in der Nacht.

Das schaffst du nie habe ich auch damals oft gehört und zwar von Menschen, die sich nicht beteiligt haben. Ich bin froh und dankbar, dass ich ihnen allen sagen durfte und sagen darf: „*Schaut, es geht doch!*“

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!

Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst ^{20F} und ORF zum Nachlesen

Gemeinsam haben wir das geschafft. Auf Grund dieser Kooperation können wir bis heute fast 200 Vertriebene betreuen.

Auch in diesem Kraftakt spiegelt sich für mich eine Erfahrung, die der Evangelist Matthäus im 6. Kapitel seines Evangeliums mit uns teilt:

„Sorgt euch nicht! Solange es euch um Gottes Reich und seine Gerechtigkeit geht, wird Gott euch alles, was ihr noch braucht, dazugeben.“

Amen.

Lied: „Halleluja, suchet zuerst Gottes Reich“ EG 184

Hal - le - lu - ja,

1. Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-, Hal-le-lu-ja,
2. Su-chet zu-erst Got-tes Reich in die-ser Welt,

Hal - le - lu - ja,

1. Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.
2. sei-ne Ge-rech-tig-keit, A-men.

Hal - le - lu - ja,

1. Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-, Hal-le-lu-ja,
2. So wird euch al-les von ihm hin-zu-ge-fügt.

Hal - le - lu - ja.

1. Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.
2. Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

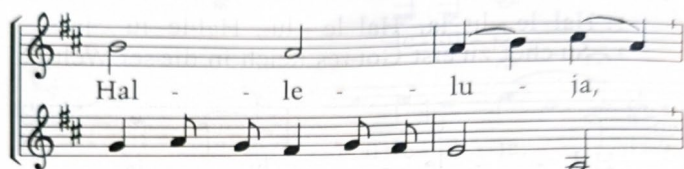
19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!

Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

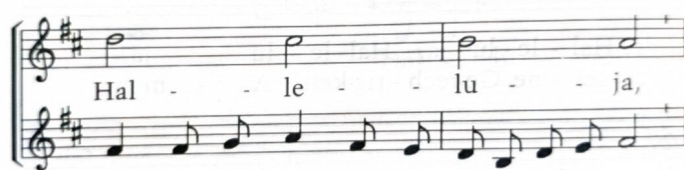
gottesdienst ^{20F} und ORF zum Nachlesen



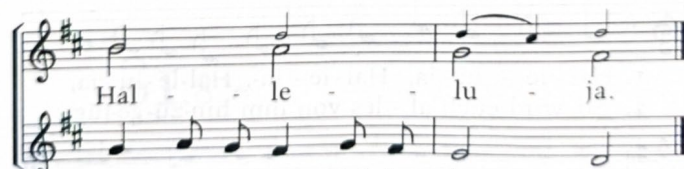
3. Be-tet, und ihr sollt es nicht ver-geb-lich tun.



3. Su-chet, und ihr wer-det fin - den.



3. Klopft an, und euch wird die Tü-re auf-ge-tan.



3. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

4. Laßt Gottes Licht durch euch scheinen in der Welt, / daß sie den Weg zu ihm findet / und sie mit euch jeden Tag Gott lobt und preist. / Halleluja, Halleluja. Mt 5,16

aus den USA Evangelischer Presseverband in Österreich

Predigt

Peter Schuh: Ich möchte eine Bibelgeschichte mit euch teilen, in der auch alle gesagt haben: „Das geht nicht! Das schaffen wir nie!“ Damals hat Jesus gesagt: „*Schaut mal, es geht doch!*“ - Ich lese aus dem Matthäusevangelium: *13 Jesus wollte sich eigentlich an einen einsamen Ort zurückziehen, um allein zu sein. Doch es sprach sich herum, dass er wegfuhr, und daher gingen ihm viele Leute nach.*

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!

Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst ^{20F} und **ORF** zum Nachlesen

14 Als Jesus dann aus dem Boot stieg und die vielen Menschen sah, ergriff ihn tiefes Mitgefühl, und er heilte die Kranken. 15 Gegen Abend kamen die Jünger zu ihm und sagten: »Wir sind hier an einem einsamen Ort, und es ist schon spät. Schick die Leute fort, dann können sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen.«

16 Jesus erwiderte: »Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen!«

17 »Wir haben hier aber nur fünf Brote und zwei Fische«, entgegneten sie. 18 »Bringt sie mir her!«, sagte Jesus. 19 Nachdem er angeordnet hatte, die Leute sollten sich im Gras lagern, nahm er die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf und dankte Gott dafür. Dann brach er die Brote in Stücke und gab sie den Jüngern, und die Jünger verteilten sie an die Menge. 20 Und alle aßen und wurden satt. Am Schluss sammelte man auf, was übriggeblieben war - zwölf Körbe voll. 21 Etwa fünftausend Männer hatten an der Mahlzeit teilgenommen, wird erzählt, Frauen und Kinder nicht mitgerechnet.

Herr, gütiger Gott, segne du dein Wort an uns.

Amen.

Zwischenspiel Holzbläser Franz Schubert: „Moment Musical“

Predigt

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst und zum Nachlesen

PfarrerIn Sieglinde Pfänder: Mehr als 5000 Menschen will Jesus versorgen, einfach so, ohne Vorbereitung, ohne Infrastruktur Das ist unmöglich, sagen die Jünger, das schaffen wir nicht - schick sie weg. Wir haben schon genug für sie getan, den ganzen Tag.

„**Schaut, es geht doch! Wir schaffen das!**“ sagt Jesus, nimmt die 5 Brote und die 2 Fische, dankt Gott und fängt dann an, **das, was da ist**, an die fast unüberschaubare Menge zu verteilen ...

„Das wird so was von in die Hose gehen!“ höre ich die Jünger seufzen - und in Gedanken kann ich mir gut vorstellen, dass da wieder etliche die Augen verdreht und hinter vorgehaltener Hand geflüstert haben: „Na servas, er kann nicht wirklich glauben, dass 5 Brote und 2 Fische für so eine Masse an Menschen reichen wird. Das ist unmöglich! Die werden sich um das Brot und die Fische prügeln!“

Panik und Herzrasen versetzen die Jünger in Stress. Sie sind ohnehin schon müde und würden gern auch mal für sich selbst Zeit haben.

Als Petrus auf die Brote und die Fische schaut und registriert, dass sein eigener Magen schon seit Stunden knurrt, brummelt er grantig in seinen Bart: „Mensch, Jesus, wir haben doch heute schon genug für diese Leute getan, jetzt sind **wir mal dran** und **wir** haben auch Hunger ... du könntest doch auch **ein einziges Mal** zuerst an uns denken! Einmal einfach sage: **WIR** zuerst - und wenn wir satt sind, dann können die anderen das haben, was vielleicht übrigbleibt. Warum kann es nicht auch mal so sein?“

Jesus hört die Grantler und die Querulanten, auch die, aus den eigenen Reihen.

gottesdienst und **ORF** zum Nachlesen

Er begegnet ihnen mit großer Gelassenheit. Sie sollen reden sie sollen sich überraschen lassen, bei uns in Österreich sagt man auch, sie sollen sich wundern. 😊

Mitgefühl und Vertrauen sind die Emotionen, die ich an Jesus wahrnehme und die Gewissheit, dass das, was da ist, für alle reichen wird. Er greift ordnend ein, weiß, dass viele kleine, überschaubarere Gruppen ihre Kräfte besser bündeln und konzentrieren können als eine undurchsichtige, unüberschaubare Masse.

Dann nimmt er in aller Seelenruhe die Brote und die Fische, **betet**, teilt sie und bittet darum, sie weiterzugeben und miteinander zu teilen.

Jesus ist unaufgeregt, gelassen, ruhig. Zuversichtlich.

Ich stell mir vor, dass Jesus schmunzelnd zuschaut, wie die Körbe durch die Reihen gegeben werden, wie sich die einen was nehmen und die andern was dazulegen, wie jemand einen Happen herunterbricht und wiederum jemand anderer ganz verzichtet und den Korb freundlich weiterreicht.

Ich stell mir vor, dass Jesus mit großer Freude sieht, dass die Körbe nicht gierig geleert, sondern wohlwollend herumgereicht werden.

Zufrieden beobachtet er, dass Menschen, die sich eine Jause mitgenommen haben, freiwillig und selbstverständlich mit denen teilen, die nichts eingepackt haben.

Während seine Jünger sich immer noch aufgeregt die Haare raufen und vor lauter Spannung unaufhörlich von einem Fuß auf den anderen treten, sagt er nur ruhig: „**Schaut, es geht doch! (Wir schaffen das!)**“

Jesus setzt sein Gottvertrauen gegen die Ängstlichkeit und die Überforderung. Er greift ordnend ein, teilt aktiv Aufgabe zu, er sagt zu seinen Jüngern sogar ganz konkret: „Gebt **ihr** ihnen zu essen! Kommt in

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!

Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst und **ORF** zum Nachlesen

die Gänge! Schaut von euren persönlichen Bedürfnissen zuerst einmal weg auf das hin, was die anderen brauchen - und Jesus vertraut darauf, dass Gott mit ihm ist!

Wir schaffen das, ihr werdet es schon sehen!“

Jesus bleibt entspannt, er vertraut auf Gott - und er **vertraut den Menschen, die da sind - und ihm vorher zugehört haben - und darum geht alles gut.** Alle sind gutwillig. Darum ereignet sich aus meiner Sicht das, was wir heute ein Wunder nennen.

Eine sehr große Menschenmenge kann gut versorgt werden. Ohne Spektakel. Ohne Prügelei - ohne neidvolles/neidiges Gerangel. Ganz friedlich. Ganz selbstverständlich werden alle ausreichend versorgt. Ich finde, Jesus ermutigt uns, Probleme als Chancen zu sehen, Herausforderungen als Möglichkeiten zu erkennen, um das Leben und unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Er ermutigt uns, mehr Vertrauen zu haben in Gott in die Menschen und in die geballte Kraft kooperativen und solidarischen Handelns.

Ich finde, Jesus ermutigt uns auch dazu, das, was gelingt, ins Licht zu stellen, es herzuzeigen, davon zu erzählen, damit immer mehr und immer wieder Menschen zueinander sagen: **Schaut mal, es geht doch!** Wir werden diese Herausforderung annehmen und sie bewältigen.

Das schaffen wir!

Amen.

gottesdienst ^{2DF} und **ORF** zum Nachlesen

Glaubensbekenntnis

Pfarrerin Sieglinde Pfänder: Ich lade Sie und euch ein, unser Vertrauen in Gott bewusst zu stärken, indem wir unseren christlichen Glauben miteinander bekennen:

*Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.*

*Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn.
Empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau
Maria,*

*gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und
begraben,*

*hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage
auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel.*

*Er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Von dort
wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.*

*Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche,
die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.*

Amen.

Instrumental: „Ferne Sterne“

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst und zum Nachlesen

Fürbitten

Peter Schuh: Guter Gott, wir danken dir für das Vorbild, das Erika uns gibt. Mutig hat sie losgelassen, was ihr zur Belastung geworden ist. Mutig hat sie einen neuen Anfang gewagt, um sich ihr Leben im Alter zu erleichtern.

Wir bitten dich, segne uns Menschen mit dem Vertrauen in dich und deine Nähe. Lass uns Neues wagen, auch wenn die Veränderungen herausfordernd und anstrengend sind.

Maxi: Gott, danke, dass ich Orgel spielen darf. Danke, dass du mir dieses gute Talent geschenkt hast. Hilf, dass Menschen, die anders sind, so wie ich, ihre Begabungen erkennen.

Schulleiter Klaus Pahr: Guter Gott, wir brauchen mehr Menschen, die dir vertrauen und mutig sagen: „Schaut, es geht doch!“

Wir schauen auf die vielen Probleme, die es auf deiner Welt gibt, wir sehen, dass Menschen einander den nötigen Respekt schuldig bleiben, Gott, hilf uns, dir zu vertrauen.

Hilf, dass wir zu Menschen werden, die immer öfter sagen: Schaut, es geht doch!

Vaterunser

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst ^{20F} und **ORF** zum Nachlesen

Pfarrerin Sieglinde Pfänder: Gnädiger Gott, alles, was uns persönlich bewegt, legen wir dir ans Herz, indem wir beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lied: „Gott gab uns Atem“ EG 432

gottesdienst ^{zdf} und **ORF** zum Nachlesen



1. Gott gab uns A - tem, da - mit wir le - ben,
 er gab uns Au - gen, daß wir uns sehn.
 Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
 daß wir auf ihr die Zeit be - stehn.
 Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
 daß wir auf ihr die Zeit be - stehn.

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. / Er gab uns Worte, daß wir verstehn. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. / Er gab uns Füße, daß wir fest stehn. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehn. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehn.

Fritz Baltruweit Evangelischer Presseverband in Österreich

Abkündigung

Pfarrerin Sieglinde Pfänder: Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, finden Sie die Informationen dazu auf der Webseite:
 WWW.Gottesdienst.AT Oder WWW.zdf.fernsehgottesdienst.de

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
 Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst ^{2DF} und **ORF** zum Nachlesen

Gerne können Sie uns nach dem Gottesdienst anrufen:

Für Österreich 0800 100 22 60

Für Deutschland 0700 14 14 10 10

Verabschiedung und Segen

PfarrerIn Sieglinde Pfänder: Schön, dass Sie mit uns Gottesdienst gefeiert haben.

Wir hoffen, Sie gehen ermutigt, inspiriert und zufrieden in die neue Woche in jedem Fall aber als gesegnete und geliebte Kinder Gottes.

Der Herr, unser Gott, der dich liebhat.

Er segnet dich und er behütet dich.

Er schaut dich liebevoll an.

So lässt ER sein Angesicht über dir leuchten,
damit DU für seine Menschen zum Segen werden kannst.

Amen.

Lied: „The Lord bless you and keep you“

John Rutter Oxford University Press

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks

19. Oktober 2025 Schau, es geht doch!
Aus der Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Oberwart im Burgenland

gottesdienst und zum Nachlesen

vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!